

„Land-Unter“. Gruppendynamische Übung zu realistischen Befürchtungen, Unterscheidung von Fakten und Gefühlen, Zeiten und Orten. Ziel: Dilemma-Klärung, Kennenlernen von Problemen, Realitäts-Bewusstsein. („Ozon-Loch“ Phantasmus und rational-emotionale Verstehbarkeit bezogen auf die Erdaussen-Atmosphäre, Infra-Struktur, Problem-Begrenzungen und Kompetenzen bei Teilnehmer-Auswahl)

1. Teilnehmer: intelligente und stabile Persönlichkeiten, m & f.
2. Teilnehmer-Zahl, zu jedem Thema einen Experten bei Einzelthemen Diskussion zu jedem Problem-Punkt:
 - 2.1. in Kleingruppen höchstens 6 Teilnehmer, bei gerader Anzahl Teilnehmern wird zunächst ein Diskussions-Leiter bestimmt (gewählt).
 - 2.2. grössere Gruppen über 6 bis 30 Teilnehmer mit Diskussionsleiter, Plenum und Aufteilung in Kleingruppen, die ihre Sprecher zunächst bestimmen.
3. Problem, Arbeit, Ziel: (z.B. 3 bis 18 Sitzungs-Abschnitte, je ca. bis 2 h), Gesamt-Dauer: ~ 6 bis 36 Stunden. Mögliche Aufforderungen an Teilnehmer:
 - 3.1. Diskutieren Sie die Problematik „Land-Unter“ oder jedes Einzelproblem bezogen auf Ihr Heimatland und Energie-Problematik in Entspannung. Bei Einzelproblem-Diskussion ziehen Sie zu jedem Themenpunkt mindestens 1 Experten hinzu.
 - 3.2. Tragen Sie Fakten zu jedem der Einzelpunkte vor Ihren Sitzungen zusammen und bringen diese ein!
 - 3.3. Sammeln Sie konkrete Lösungs-Möglichkeiten bezogen auf Ihre Heimat unter Berücksichtigung von Kooperations-Möglichkeiten mit Nachbarländern ähnlicher Problematik!

Beispiele zum Problem „Land Unter“:
„Land-Unter“ kann an den deutschen Küsten bei steigendem Meeres-Spiegel infolge von Polkappen- und Gletscher-Schmelze mit prognostiziertem Ansteigen der Weltmeere um etwa 5m bis 6m auf Dauer bedeuten, dass sämtliche nord-west-deutschen Marschlande von der Weser bis zur dänischen Grenze bei abzusehenden Deichbrüchen unter Wasser stehen werden. In den Flüssen Eider, Elbe, Weser, Ems und Rhein wird es zu Rückstau-Problemen kommen. Auf die Export- und Import-Wirtschaft kommt zu: das Problem unbenutzbarer Nord- und Ostsee-Häfen durch Überflutung.

Arbeit: im Team Fakten zum Problem sammeln, wie z.B.:
der Pegel Cuxhaven meldet (gerundete) Ebbe-Stände am 17.7.2010 von 30 cm bis 60 cm über Normal-Null, am 19.7.2010 von 60 cm bis 100 cm, am 13.-14.8.2010 für die 0-Uhr Ebbe 60 cm und für die 12-Uhr-Ebbe von 50 cm.
Vor dem 17.7.2010 gab es den Medien und eigenen Messungen zufolge Sommertemperaturen bis zu 40°C im Schatten, (wobei Kühlmaschinen in Zügen ausfielen).
Die Marschen an der deutschen Küste liegen über dem Meeresspiegel und derzeit erscheinen die deutschen Deiche als sicher. Ebenso die Überland-Kanäle.
So schnell gibt es objektiv wohl keinen Grund zu Beunruhigung oder Panik, selbst wenn das Problem der Überflutung auf längere Sicht ebenfalls realistisch erscheint, Kontinental-Verschiebungen im Zusammenhang von Erdbeben können noch Millionen von Jahren dauern, solange die Magma im Erdinneren nicht erstarrt ist.
Nach Medienberichten Anfang August 2010 brach ein Stück der Steilküste auf Rügen ins Meer ab (was sonst nur gelegentlich bei Winterflut vorkommt)...
Problem-Erweiterung: die deutsche Ostsee-Küste ist auch vom Ansteigen des Meeres-Spiegels betroffen, sowieso zahlreiche Inseln und Nord- und Ostsee.
Der objektive Augenschein bestätigt dies, wenn Fisch-Verkäuferinnen auf ihren Booten an Kais in Häfen nicht mehr in Kopfhöhe bis zum Hals über die Promenaden-Kante ragen wie in früheren Jahren, sondern August 2010 bis zum Bauchnabel an die Kai-Kante ragen und der Fisch-Käufer sich nicht mehr so tief hinabbeugen muss, um den Fisch in Empfang zu nehmen und zu bezahlen und die Verkäufer sich nicht mehr so hochrecken müssen.
Die Strände erscheinen August 2010 schmaler als in den Jahren zuvor. An Ostsee-Steilküsten steht das Wasser sehr viel näher (höher) und ist sehr viel schaum-verschmutzter als in vorangegangenen Jahren, was mit Wasser-Zufluss-Strömungen aus der Nordsee (nach Polkappen-Schmelze) durch Skagerrak und Kattegatt vorbei an den skandinavischen Industriegebieten in Richtung südliche Ostsee zu erklären ist...
Rückstau in den Fluss-Mündungs-Gebieten, bei Überland-Kanälen sowie Überfluten von Stränden erscheinen bereits heute absehbar und könnten mit der Zeit zum Beispiel bei Elbe Rückstau dann auch die Südwest-Mecklenburger Elbe-Marschen

betreffen. Der Anstieg des Meeres-Spiegels betrifft dann auch tiefer liegende Städte an der deutschen Ostsee-Küste... usw.

- Arbeit: Problem-Zusammenhänge,
1. mangelndes Problem-Bewusstsein, besonders in deutschen Gegenden, wo das Problem „Land-Unter“ bislang nie auftrat.
 2. Küsten- und Deich-Schwächen, fehlende Fluss-Schleusen (als Flut-Schleusen und zur Regulierung bei Niedrigwasser und Häfen in den Mündungs-Gebieten).
 3. Evakuierungs-Probleme, (Flut-Flüchtlings-Aufnahme).
 4. Spekulanten-Problem (Geschäft mit der Not).
 5. psychologische Panik-Probleme.
 6. Umweltschutz.
 7. Abschaltung küstennaher AKWs.
 8. Entsorgung von Atom-Müll
 9. Demokratie- und Notstands- Problematik.
 10. Kontingenz-Managements und Marktwirtschafts-Kooperation mit Nachbar-Staaten mit ähnlichen Problemen (ca. 1/3 der Niederlande liegt unter dem Meeres-Spiegel, andere Gebiete wie die norddeutschen Marschen wenig darüber. Geschätzte Zahl der betroffenen Einwohner in Nord-West-Deutschland und NL: 20 000 000).
 11. Europaweite Bedrohung von niedrigen Küsten-Gebieten Inseln und Fluss-Mündungen (z.B. rund um die Ostsee, bei Themse und britischen Küsten, Bordeaux-, Gironde- und Biskaya-Küsten, Montpellier bis Rhone-Delta, Po-Ebene und Venedig, rumänische, bulgarische, moldawische und ukrainische Schwarzmeerküsten, zwischen Donau-Delta und Krim, usw. Betroffene ca. 30 bis 40 Millionen Europäische Bürger/innen). usw.
 12. Entsorgungs-Problem atomarer Abfälle, auch der Rest-Stäube in Atombomben-Versuchsgebieten, Beschleunigung der atomaren Rest-Staub-Partikel durch härter gewordene Strahlung der Brechung des Sonnenlichts in der ionisierten Helium-Schicht der äusseren Erdatmosphäre, zu ca. 8% in Erdgas enthaltene keine chemischen Verbindungen eingehendes Edelgas Helium driftet beim „Abfackeln“ in die äussere Atmosphäre, so dass der „Brennglas-Effekt“ bei kürzerer Brechung des durchgehenden Sonnenlichts härtere Strahlung verursacht.
 13. Erdbeben-Vorhersage-Problem: Drücke-Verlagerung bei Erdschollen aufs Magma (Gewinnung von Erdöl und Erdgasen seit über Jahrzehnten machen die „Erdschollen“ gerade in den Gewinnungsgebieten „schwerer“ und durch „Einsinken“ erhöht sich der Druck aufs Magma, der Wasserdruck verlagert sich durch Entropie anders und geographischer und magnetischer Nordpol „driften“ loxodromisch stärker auseinander, so dass Erdbeben in Abhängigkeit auch wechselseitiger Massen-Anziehung, Erde Voll-, Neu-Mond (s. „Springfluten-Phänomen) die Funktion von „Unwucht“-Ausgleich des Globus haben können.
 14. Helium-Kontroll-Problem und natürliche Mikrobenbalance.
 15. Stimmen bei loxodromischer Rotation zw. magn. & geom. Nordpol Seekarten und überhaupt computergesteuerte automatische Navigation der Schifffahrt dann noch?

16. Kosten- und Management Effizienz. (Zum Beispiel sind Verfahrens-Techniken in Deutschland nicht patentierbar).
17. Invarianz-Problem, (Reversibilitäten, Dichtefunktionen, logische-mengentheoretische Gruppierungen).
18. Helium Kontrolle: „Appumpen“, „Ausdünnen“ der aussenatmosphärischen Helium Schicht, die durch jahrzehntelange Abfackelungen von Erdgas immer „dicker“ geworden ist und die Strahlenbrechung des Sonnenlichts verkürzt zu Röntgen analoger harter Strahlung, abgesehen vom irdischen „Unwucht“-Problem durch tiefer in die Magma einsinkende Erdschollen nach Öl- und Erdgas-Förderungen.

Beispiele für Lösungs-Suchen... (Dilemma: „Wenn die Lösung zum Problem wird...“).
Arbeit: Lösungs-Suche-Beispiele (Ziele): (Kognitiv, sozial, instrumentell):

1. Strecken-Definitionen sukzessive nach Bedarf (zum Beispiel Esbjerg-Calais mit Verbindungs-Optionen Stockholm-Kopenhagen-Paris; Flensburg-Kaliningrad; mögliche anderweitige Fernziele Baikonur, Magnetbahnstrecken entlang der Küsten von Spanien bis Kamtschatka usw.).
2. Bau von Magnetbahn-Linien entlang der Küsten mit Deich-Verbreiterung und Erhöhung.
3. Flutschleusen Bau in den Fluss-Mündungen, (evtl. zwischen den dänischen Inseln mit Ostsee-Abschluss durch Magnetbahntrassen, über die Flut-Schleusen, wodurch weiterer Wasseranstieg in der Ostsee mit verschmutztem Nordseewasser vermieden werden könnte).
4. Alternativ die Magnetbahn Verbindung über die Nordsee-Inseln bauen und Wattenmeer auspoldern zur Ackerland-Gewinnung.
5. Problem: Umweltschutz.
6. Magnet-Bahnen mit Radar, Brems-Fallschirmen und Cargo-Waggons zur Heranschaffung von Geröll aus Steinbrüchen. Magnetbahnen auf genügend hohen Stelzen (Wasserstands-Projektionen und Prognosen entsprechend) an den Küsten die Stelzen-Strecken mit Geröll unterfüllen lassen. (Die „schwäbische Eisenbahn“ kann Geld sparen für bessere Zwecke und statt Stuttgart Unternehmung den gleichen Zweck billiger erreichen durch überirdische Anbindung Stuttgart Nord-Bahnhof an Canstatter Brücke).
7. Flutschleusen- und Brücken-Bau anderwärts.
8. Finanzierung z.B. durch Betreiber-Gesellschaft(en), die im Verlaufe des Gelingens mit Personen- und Güter-Verkehr Einnahmen erzielen können. Maut-Registrierung durch Impuls-Sender mit Codierung bei Brücken- oder Schleusen-Benutzung auf für Abrechnungen mitgeführtem Empfänger (ähnlich Fahrtenschreiber), Zählstaffelung nach realen Ladetonnen.

Philosophische und sozial-psychologische Ziele: Demokratische Lösungs-Diskussion. Kennenlernen von Problemen. Kennenlernen von Gruppen-Vorteilen des Suchens- und Findens, des Heben und Tragens, des Bestimmens.

Zeit-Aufteilung: Seminar-Abschnitte von etwa 3 x 2 Stunden, je Arbeits-Thema 1...18 etwa 5 Minuten, zwischen den Abschnitten Pausen von 15 bis 30 Minuten. Seminar-Gesamtzeit etwa 8 Stunden. Auch verteilbar auf 1 Semester.

Gruppendynamik des Suchens z.B. themen-relevanter Ideen und Findens, des Aufhebens/Zusammentragens von Material- und Fakten-Sammelns, des Bestimmens durch Entscheidungs- und Lösungs-Vorschläge zu erarbeiten.

Arbeit: Problem-Zusammenhänge 1 bis 18 und Lösungs-Suchen 1 bis 18 vor und am Ende von Diskussionen durch die Teilnehmer in eine Rangfolge bringen lassen. Rangfolge-Angaben über die Teilnehmer mitteln. Rückmeldung an Teilnehmer.

Material: Die 2 x 17 Arbeits-Themen über Probleme und Lösungen auf gesonderte Blätter übertragen, damit die Teilnehmer sie vor und nach je 2 x 2 h der 3Zeitschnitte bearbeiten und im 3. Zeitschnitt von 2 h entspannt reflektiert und rückgemeldet werden, nachdem durch Diskussionsleiter die Rangfolgen der Arbeits-Themen gemittelt wurden. (Zusatz-Material, in der Anlage, Klick auf die „Büroklammer“).

Material-Anmerkung: Im Schwange der inzwischen in Deutschland ausgebrochenen „Zitierwut“ sei darauf hingewiesen, dass in der Bundesrepublik Deutschland immer noch Art. 5 GG gilt. Es ist wissenschaftlich nicht üblich, Nachschlagwerke, Lexika, Zeitungs-Artikel und massen-medial verbreitete Nachrichten zu zitieren (die zitiert werden können aber nicht zitiert werden müssen). Selbst Lehrlinge brauchen bei ihren Abschlussprüfungen hierzulande Prüfungen relevant zugelassene Tabellenbücher u.ä. nicht zu zitieren. Abgesehen davon, dass wir uns in Deutschland befinden, sei zum Text auf seriöse Lexika, Handbücher der Mathematik, Handbücher der Physik und Handbücher der Chemie hingewiesen. Diverse Massenmedia-Bericht-Erstattungen, die ebenfalls nicht zitiert werden müssen, schwanken in ihrer Seriosität. Art. 5 GG hat als Maxime Meinungsfreiheit, Informationsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit von Kunst und Wissenschaft!

Mögliche Kontrolle: Sitzungs-Protokolle.

Mögliche weitere Kontrollen: Vor und nach den Sitzungen z.B. Befindlichkeits-Fragen (oder Fragebogen bogen an Teilnehmer). kognitiv, sozial, instrumentell. Möglich: Video-Aufzeichnungen der Diskussions-Runden.

10. Entsorgung von Atom-Müll mit Einweg-Billig-Raketen zum Mars oder Marsmond, würde Schnellbahn-Trasse zum Beispiel nach Baikonur erfordern...

11. Entsorgung atomarer Rest-Stäube aus Atombomber-Versuchs-Wüsten.

12. Dadurch auch Schaffung von Arbeits-Plätzen.

13. Verbesserung von Erdbeben-Vorhersagen.

14. Helium- & Mikrobenbalance-Kontrolle durch UNO etc.

15. Kosten- und Management Effizienz (z.B. bezogen auf nicht patentierbare Verfahrens-Techniken: die Chinesen könnten Magnetbahnen billiger konstruieren und produzieren Als weiteres Beispiel ist der Kreiskolben-Motor lexikalisch, s. KNAUR, 1954, und daher als Verfahrenstechnik anzusehen, der aber bei der einseitigen Unwucht in der Brennkammer des rotierenden sphärischen Dreieck-Zylinders zu kurzlebig und anfällig ist; denkt man das Rotationsprinzip verfahrenstechnisch weiter, so könnten Unwucht ausgleichende mehrere Verdichtungs- Zündungs- und Auspuff-Kammern in einen und denselben Rundling zu fräsen sein, der in einem Hohl-Zylinder rotiert. Als Treibstoff könnte man Wasserstoff wie auch bei Raketen einsetzen, der relativ günstig aus gewöhnlichen Wasser-Vorräten der Erde mittels Elektrolyse gewonnen werden kann (sog. „Knallgas“ beim Autogen-Schweißen, daher für den Strassenverkehr nicht geeignet). Ausser mit derartigen Kreiskolben-Motoren könnte man in entsprechenden Vertiefungen oder Talkesseln „Raketenkarussells“ bauen um damit Generatoren anzutreiben. (Elektrolyse liesse sich auch mit Windkraft-Energie bewerkstelligen: das Effizienz-Problem liegt beim Wirkungsgrad).

16. Schiffs-Navigation ohne Computer-Navigation, wenn Seekarten bei Nordpol-Rotation nicht mehr stimmen? Zurück zum Sextanten?

17. Invarianz-Problem: Die Kubifizierung der Kugel geht nicht...

18. Konstruktion von Helium-Abpump-Satelliten (Steuerungs-Satelliten für Abpump-Raketen). Probleme: „Verdünnung“ der Helium Schicht ohne vagabundierende „Entlassung“ ins All.

Problem: Seminare dieser Art bringen nichts ein, da Verfahrenstechniken in Deutschland weder Gebrauchs-Muster- noch Patent-Fähig sind.

Verfasser und Copyright, © Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych. (phil. fac et min./kleine Fakultas/ med. fac.), Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2010-08-27, rev. 2010-08-28, 2010-08-29, 2010-09-10, 2011-06-25, 2011-06-26, 2012-02-26, 2013-02-27, 2013-02-28, 2013-03-10, 2013-03-26, 2013-03-27, 2013-04-03, 2013-12-28, 2014-01-01, update 2015-05-08, ©

No e-mails, please. Bitte keine e-mails!